



Nachhaltigkeitsbefragung 2020

Ergebnisse und Kommentare, April 2020

Hintergrund

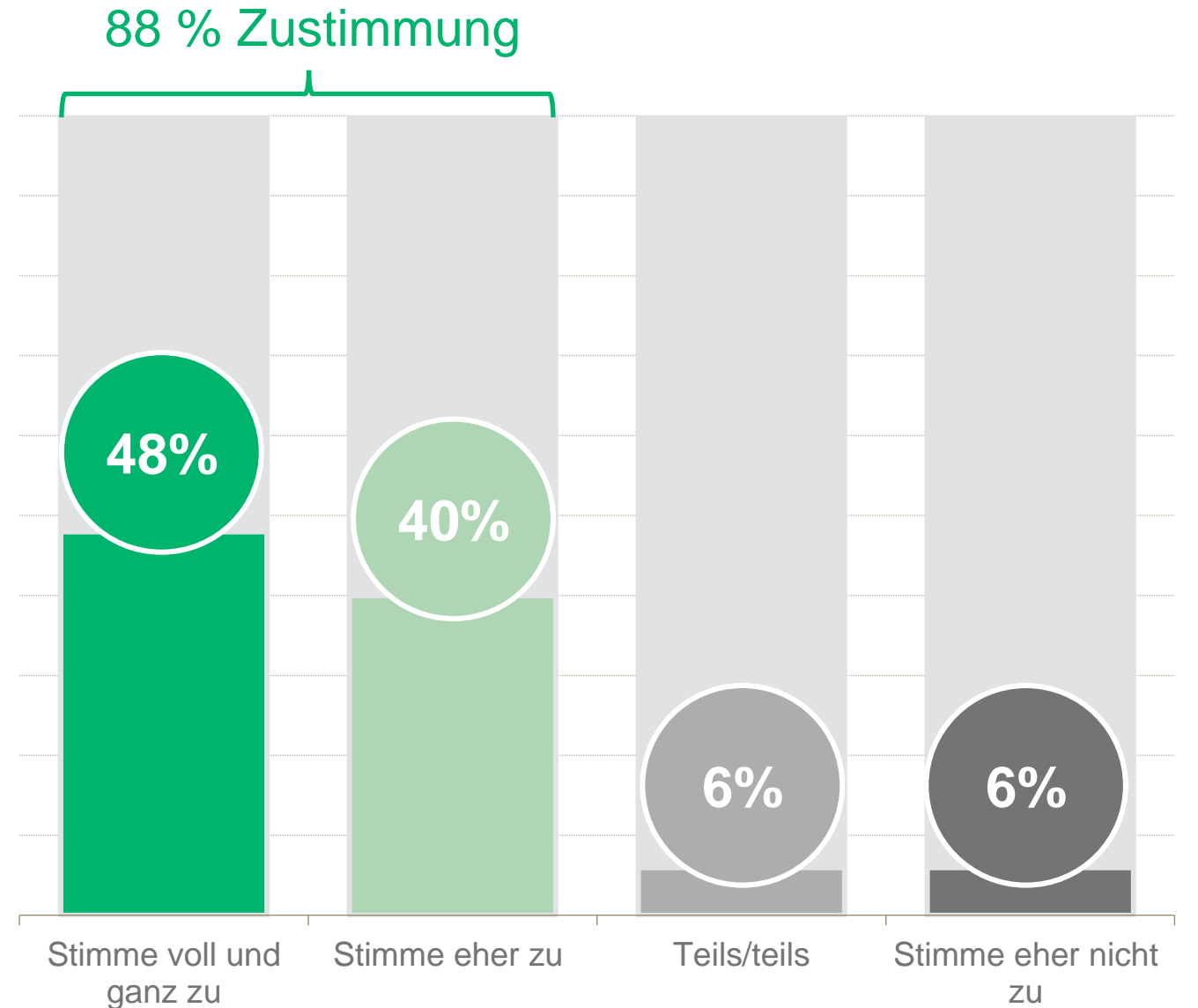
„Der Klimawandel, vor allem der steigende CO₂-Ausstoß, ansteigender Ressourcenverbrauch, das weltweite Bevölkerungswachstum und nicht zuletzt die aktuell weltumspannende COVID-19 Pandemie wird dem Thema Nachhaltigkeit enormen Aufwind geben.“

Wir haben Führungskräfte und Nachhaltigkeitsexperten, überwiegend aus Konzernen der Automobilindustrie und dem Dienstleistungssektor mit einem Umsatz von > 50 Millionen €, zu ihrer Einschätzung zu insgesamt vier Hypothesen zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Die Befragung fand im Monat April statt. Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse vor.

Hypothese 1 – Klimawandel



Unternehmen werden in Zukunft – sehr viel stärker als bisher – Rechenschaft über die emittierten Treibhausgase in ihrer Produktion, ihrer Lieferkette und aus der Nutzung ihrer hergestellten Güter ablegen müssen.



N = 51

Hypothese 1 – Klimawandel: Auszug Kommentare

Stimme voll
und ganz zu

„Druck auf Unternehmen zu nachhaltigen Wirtschaften wächst ständig. Umweltschädliches Verhalten wird deutlich häufiger thematisiert und führt zu enormen Imageverlust bei den betroffenen Unternehmen.“

„Wir sehen diesen Trend bereits heute in der Nutzfahrzeugindustrie im Rahmen öffentlicher Ausschreibungsverfahren. Durch die schrittweise Verschärfung von Grenzwerten, wird die Nachweisführung über die gesamte Supply-Chain deutlich an Bedeutung gewinnen.“

„Die Rechenschaft über die emittierten Treibhausgase werden - auch vor dem aktuellen Hintergrund - sehr stark mit den übrigen der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zu sehen sein. Es geht also nicht nur um die Treibhausgase und das Ziel Nr. 13 (§Climate Action).“

„CO2 Grenzwerte sind erst der Anfang.“

„Eigene Mitarbeiter werden das fordern, Kunden auch, Emission wird darüber hinaus bald Kostenart.“

„Aufgrund von politischem und sozialem Druck wird dies 100% so kommen.“

Stimme
eher zu

„Firmen können Energie einsparen was sich langfristig positiv auf die Betriebsergebnisse auswirken wird.“

„Viele Kunden verlangen das heute schon von ihren Lieferanten.“

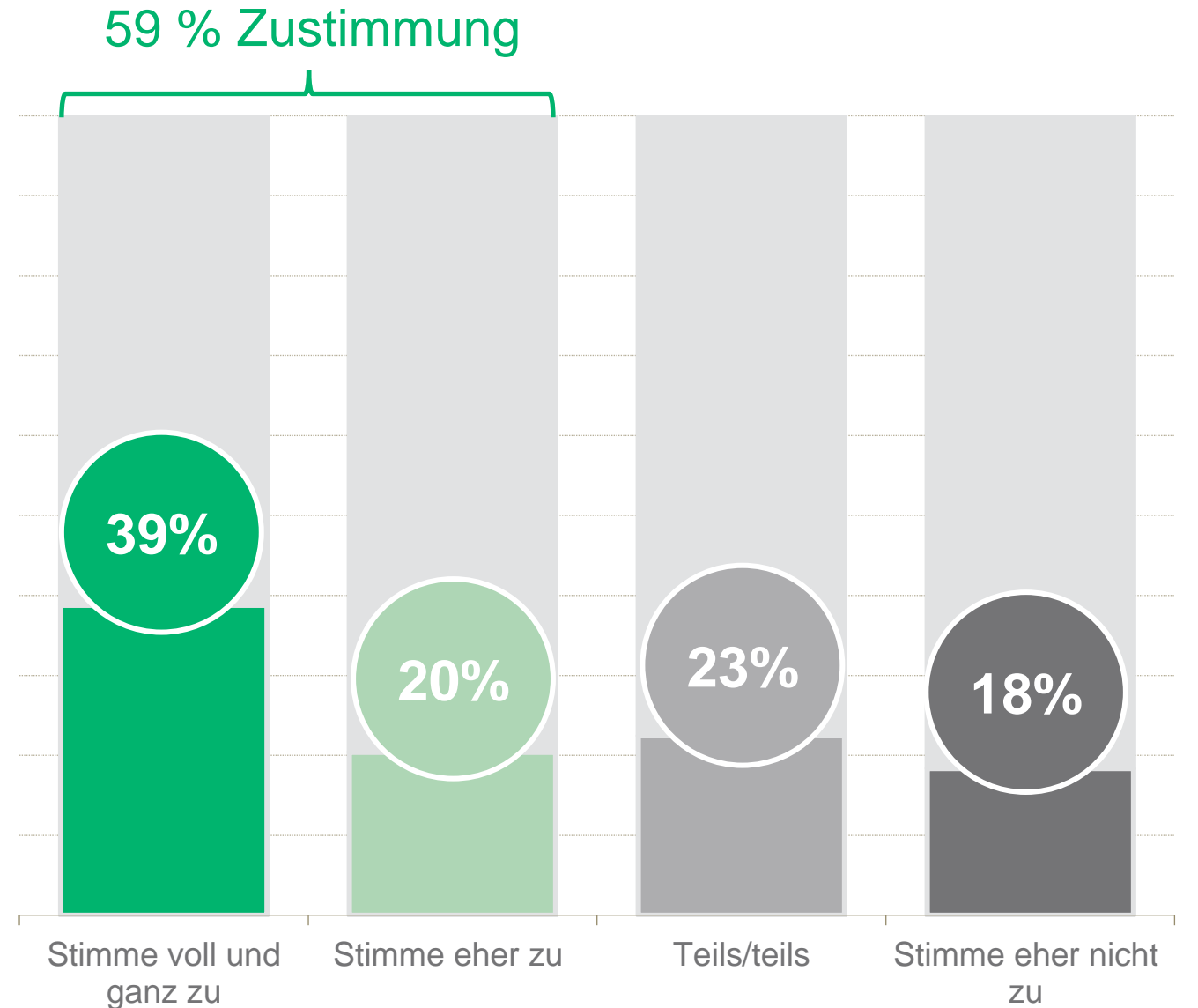
„Wird ein Wettbewerbsvorteil, aber nicht zu jedem Preis.“

„Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit in Zeiten der COVID-19-Pandemie etwas in den Hintergrund geraten ist, wird es sich im Anschluss an die Krise erneut schnell zu einem globalen Fokusthema entwickeln. Dies ist damit zu begründen, dass ich der Nachhaltigkeitsgedanke weltweit in den Jahren vor der Krise immer stärker etabliert hat. Für produzierende Unternehmen hat dies zur Folge, dass sie den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte über deren Lebenszyklus zukünftig umso transparenter darlegen müssen. Ansätze des Green Supply Chain Management werden dadurch weiter an Bedeutung gewinnen.“

Hypothese 2 – Luftverschmutzung



Durch den globalen wirtschaftlichen Lockdown kann die Welt das erste mal kollektiv und unmittelbar erleben, was mit unserer Umwelt passiert, wenn wir weniger Schadstoffe produzieren.



N = 51

Hypothese 2 – Luftverschmutzung: Auszug Kommentare

Stimme voll und ganz zu

„Der Konsum geht runter, die Welt hat momentan Zeit sich etwas zu erholen von der großen Last unserer Gesellschaft.“

„Unsere Erdatmosphäre kann sich erholen.“

„Die Effekte klar zu erkennen.“

„Wie erste Studien zeigen, kann ein Rückgang der industriellen und mobilitätsbezogenen Aktivitäten mancherorts zu einer Konzentrationsabnahme der Emissionen (z.B. NO₂, CO₂, etc.) in der Luft führen. Ein schönes Beispiel für eine geringere Luftverschmutzung während des Lockdowns zeigt sich in der indischen Stadt Jalandhar. Von dort aus sind die 200 km entfernten Gipfel des Himalaya, welche in den letzten drei Jahrzehnten durch Smog verdeckt waren, erstmals wieder klar sichtbar.“

Stimme eher zu

„Man kann anhand von Messdaten sehen, dass sich z.B. die Luftqualität verbessert. Es gibt aber auch einige Erkenntnisse, die man so nicht erwartet hätte, Stichwort Feinstaub und Diesel.“

Teils teils

„Der einzelne Bürger, vor allem in der Stadt erlaubt aktuell tatsächlich eine "bessere Luft". Das sind meines Erachtens allerdings kurzfristige, lokale Effekte. Die Auswirkungen auf die Klimaerwärmung werden allerdings durch den Lockdown unwesentlich sein.“

„In einigen Bereichen kann das beobachtet werden. Insbesondere beim Klimaschutz sind diese Effekte zu gering.“

„Diese Hypothese ist von der globalen Region abhängig. Auf der einen Seite ist in Indien der Himalaya wieder sichtbar sowie der Ganges sauberer, auf der anderen Seite liest man aber auch viel, dass sich in den Städten die Luftqualität bspw. durch weniger Verkehr nicht verbessert hat.“

„Potential für mehr Bewusstsein.“

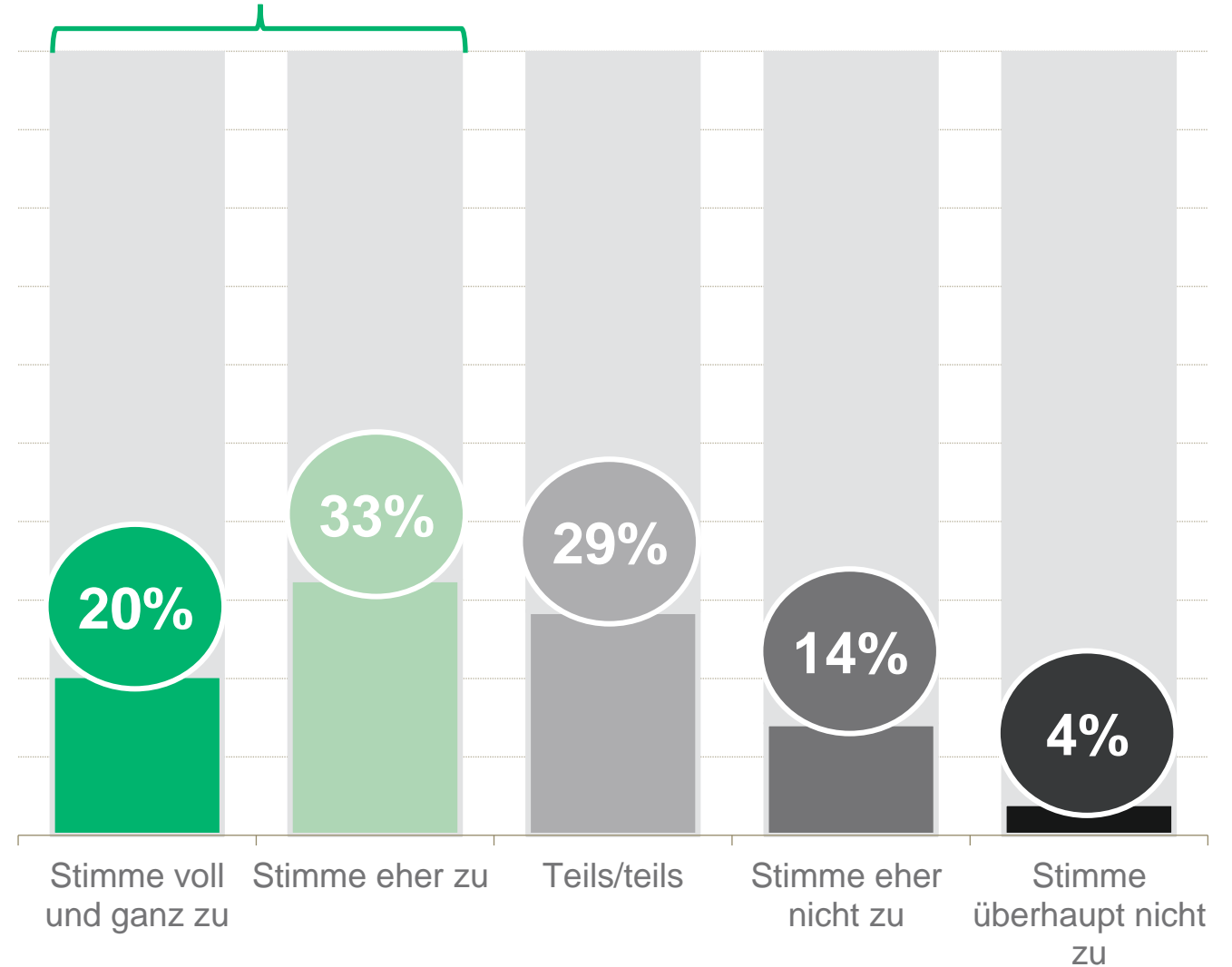
„Genauso, wie die (langfristigen) negativen Auswirkungen weit weg sind, sind es jetzt auch die (kurzfristigen) positiven Auswirkungen. Es gibt weiter genug Leugner in Sozialen Medien etc..“

Hypothese 3 – Globalisierung



Die Nachfrage nach nachhaltigen, lokal hergestellten Produkten wird nach Überwindung der COVID-19-Pandemie sehr viel höher sein, da die Auswirkungen der Globalisierung, weit vernetzter Lieferketten und die damit zusammenhängenden Risiken zu einer Sensibilisierung der Märkte führt.

53 % Zustimmung



N = 51

Hypothese 3 – Globalisierung: Auszug Kommentare

Stimme voll
und ganz zu

„Derzeit sieht die Gesellschaft wie wichtig ist so unabhängig wie möglich zu bleiben, um dann nicht von anderen Ländern abhängig zu sein. Deutschland ist ein rohstoffarmes Land und wird dennoch weiterhin viel vom Import/Export abhängen.“

Stimme
eher zu

„Durch eine regionale Marktwirtschaft kann sehr viel Energie eingespart werden und auch Arbeitsplätze geschaffen werden.“
„Getrieben durch Risikomanagement.“

Teils teils

„Vermutlich wird kurzfristig ein solcher Effekt eintreten. Langfristig dürfte aber die Preisdifferenz zur heimischen Produktion in vielen Bereichen zu groß sein.“

„Der Preis wird schon auch noch eine Rolle spielen. Lokale Produkte müssen daher auch wettbewerbsfähig sein.“

„Die Firmen werden ihre Lieferketten künftig robuster aufstellen, und vielleicht auch mehr auf lokale / regionale Lieferanten zurückgreifen. Immer vorausgesetzt es ist nicht zu teuer. Ich befürchte, dass auf Verbraucherseite weiterhin Billigprodukte aus "globaler Herstellung" gefragt sein werde; auch weil evtl. nach der Krise das Geld nicht mehr so locker sitzt.“

„Zu viele Faktoren beeinflussen Sourcing Entscheidungen.“

„Prinzipiell sollten Unternehmen ihre global Lieferketten hinsichtlich einer Risikominimierung durch den Bezug lokal und nachhaltig hergestellter Produkte prüfen. Inwieweit Lieferketten im Anschluss an die COVID-19-Pandemie tatsächlich fundamental angepasst werden, hängt jedoch auch davon ab, ob die von der Krise gebeutelten Unternehmen nach der Pandemie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um die höheren Preise für lokal und nachhaltig hergestellte Produkte zu bezahlen.“

Hypothese 3 – Globalisierung: Auszug Kommentare

Stimme
eher nicht
zu

„Sowohl der Homo oeconomicus als auch der deutsche Sparer als auch die unbedarfteren Teile der Gesellschaft werden sehr schnell wieder in alte Verhaltensmuster und Preissensibilität zurück finden.“

„Wäre schön - ich befürchte aber, dass die Nachfrage nach derzeit knapperen Gütern eher steigt.“

Stimme
überhaupt
nicht zu

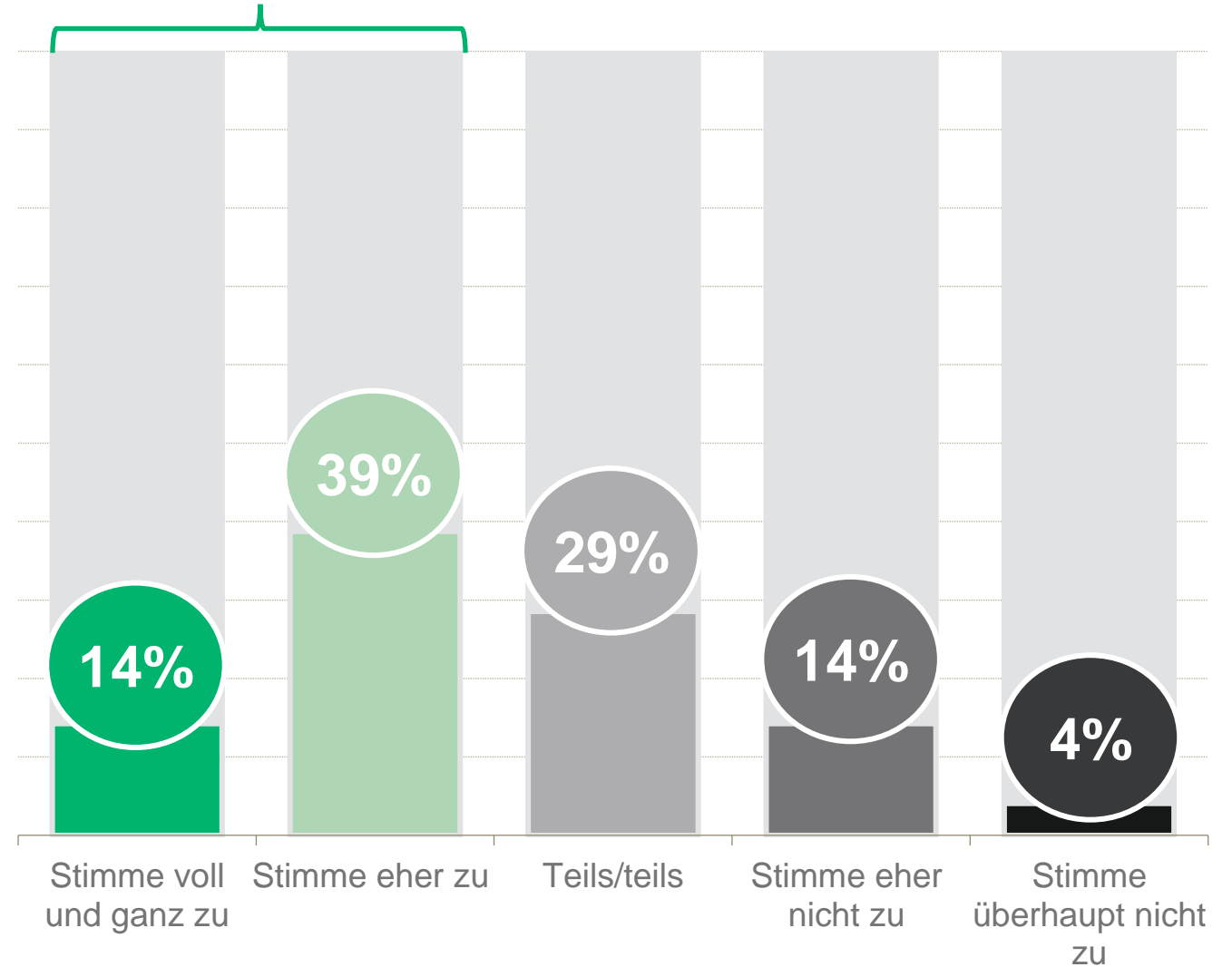
„Sensibilisierung ja - aber praktisch nicht umsetzbar außer in kleinen Teilbereichen der Wirtschaft.“

Hypothese 4 – Digitalisierung



Nachhaltigkeit wird die zweite Disruption nach der Digitalisierung sein.

53 % Zustimmung



N = 51

Hypothese 4 – Digitalisierung: Auszug Kommentare

Stimme voll
und ganz zu

„Der Klimawandel ist nicht von der Hand zu weisen und wird zu einem massiven Gegensteuern führen.“

Stimme
eher zu

„Derzeit werden die Kosten für Emissionen und Umweltschäden noch nicht konsequent an die Verursacher bzw. die Verbraucher weitergegeben. Sollte sich dies aber verstärken wird es zu sehr starken Veränderungen führen.“

„Wäre schön, wenn es früher kommt als eine Digitalisierung, die noch nicht da ist.“

„Nachdem die Digitalisierung die Welt der Produktion in den vergangenen Jahrzehnten fundamental verändert hat, ist es denkbar, dass der Bedarf nach nachhaltigen Prozessen ein ähnliche Disruption nach sich zieht. Ansätze, die bis dato insbesondere aus einer ökonomischer Perspektive einen großen Erfolg versprochen, könnten aufgrund fehlender ökologischer Tragbarkeit durch innovative und umweltfreundliche Ansätze verdrängt werden.“

Teils teils

„Für mich ist es Stand heute schwer absehbar welche wirtschaftliche Folgen es haben wird, dies hat Einfluss ob Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit den finanziellen Einbußen in Einklang stehen kann.“

„Es ist momentan nicht abschätzbar wie sich die Weltwirtschaft nach der Pandemie entwickeln wird.“

„Das wird schon noch eine Weile dauern. Die Digitalisierung steht teilweise auch noch am Anfang, diese z.B. in Schulen. Inwieweit sich Nachhaltigkeit durchsetzt, wird auch von der wirtschaftlichen Lage abhängen.“

„Nachhaltigkeit muss angeordnet werden.“

Hypothese 4 – Digitalisierung: Auszug Kommentare

Stimme
eher nicht
zu

„Aus meiner Sicht könnte die Digitalisierung ein "Enabler" für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele sein“

Ihre Ansprechpartner – Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Stefan Kemény
Geschäftsführer

Tel.: +49 (0) 151 14 84 72 06
E-Mail: s.kemény@kbc-consultants.com
www.kbc-consultants.com



Natalie Heizmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 151 14 84 7219
E-Mail: n.heizmann@kbc-consultants.com
www.kbc-consultants.com

Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)

Lyonel-Feininger-Str. 28
D-80807 München

Tel. +49 (0)89 45 20 56 – 200
Fax.+49 (0)89 45 20 56 – 201

[http:// www.kbc-consultants.com](http://www.kbc-consultants.com)
info@kbc-consultants.com